

Beilage III : Thesen der Referenten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **46 (1879)**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744343>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thesen der Referenten.

1. Die Südostrichtung des Schulhauses ist die geeignetste.
2. Schulgärten sind empfehlenswerth.
3. Turn- und Spielplatz muß mindestens 2 □^m pro Schüler groß sein.
4. Nach Forderungen der Schulgesundheitspflege können richtige Schulzimmer höchstens für 60 Schüler gebaut werden.
5. Für weibliche Arbeit, Zeichenunterricht, Singen, Handarbeit, sowie für Fortbildungsschulklassen sind je spezielle Räume in Aussicht zu nehmen.
6. Die ausschließlich einseitige Beleuchtung beruht auf Verkennung des eigentlichen Schullebens; der totale Abschluß des direkten Sonnenlichtes ist nicht zu empfehlen. Die Beleuchtungsfrage ist noch nicht gelöst; auch die zwei- und dreiseitige Beleuchtung entsprechen nicht vollständig.
7. Genügende Ventilation ist unerlässlich; auch die Fenster müssen für Ventilationszwecke eingerichtet sein.
8. Eisene Ofen ohne Mäntel, sowie Heizung im Schulzimmer sind zu verbieten.
9. Heizen und Reinigen der Schulzimmer ist weder Sache des Lehrers noch der Schüler.
10. Kontrolle über Temperaturverhältnisse, Luftverderbnis ꝛc. ist empfehlenswerth.
11. Mehr als zweisitzige Subsellien sind unstatthaft. Dieselben sollen zudem das Stehen der Schüler beim Unterricht ermöglichen.
12. Für Zeichnen und weibliche Arbeit sind besondere Subsellien wünschenswerth.
13. Die Schiefertafel ist aus der Schule zu entfernen.
14. Wandtafeln mit lackirtem Anstrich, sowie Firnißüberzüge überhaupt, sind unstatthaft.

15. Lehrmittel, Schulhefte, Papiere, Federn, Kreiden zc. werden am besten und billigsten durch Vermittlung des Staates geliefert.
16. Spezielle Garderoben sind geboten; Reservekleider sind empfehlenswerth.
17. Genügende Wasserleitungen sind unerlässlich. Erziehung zur Reinlichkeit und Ordnung ist eines der Hauptmomente des Unterrichts.
18. Tägliches Reinigen der Schullokalitäten und Turnhallen ist unerlässlich.
19. Die Schulhäuser sollen periodisch von Fachmännern nach ihrer Solidität untersucht werden.
20. Die Aborte müssen in genügender Zahl vorhanden sein. Spülung, Ventilation und Desinfizierung derselben ist Gebot der Nothwendigkeit.
21. Turnlokale in Kellerräumen sind verboten.
22. Normalien für Schulhausbauten sind unerlässlich.
23. Eine Inspektion der zürcherischen Schulhäuser würde interessantes Material liefern.
24. Jede Bezirks- und Gemeindschulpflege bildet aus ihrer Mitte eine spezielle Gesundheitskommission, zu der ein Arzt beigezogen werden soll.
25. Der Staat überwacht die Kleinkinderschulen und Kindergärten und unterstützt solche Anstalten, da wo die Verhältnisse ihre Errichtung nöthig machen.
26. Der erste Unterricht in der Elementarschule ist nach Fröbel'schen Grundsätzen zu gestalten.
27. Die Vertheilung der täglichen Schulstunden hat nach gesundheitlichen Prinzipien zu geschehen; die Anzahl derselben soll auch in höhern Anstalten 6 nie übersteigen. Nach jeder Unterrichtsstunde tritt eine Pause ein.
28. Das für die Elementarschule gegenwärtig festgesetzte Minimum der wöchentlichen Unterrichtsstunden darf in keinem Falle überschritten werden: für höhere Schulen soll das Maximum der wöchentlichen Unterrichtsstunden nicht über 32 hinausgehen.
29. Der Winterkurs soll um Weihnachten durch eine kurze Ferienzeit unterbrochen werden.
30. Schriftliche Hausarbeiten sind auf der Stufe der Primarschule unzulässig; auf den höhern Schulstufen dürfen sie nicht mehr als $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ der täglichen Unterrichtszeit beanspruchen.

31. Das Lesen der Druckschrift beginnt erst im zweiten Schuljahr.
 32. Der Nähunterricht darf nicht vor dem 5. Schuljahr begonnen werden. Feine Näharbeiten sind nicht gestattet.
 33. Der Turnunterricht soll auf allen Stufen nach den Anforderungen der Gesundheitspflege ertheilt werden. Tägliches Turnen ist wünschenswerth. Die Einführung von Turnspielen ist zu empfehlen, namentlich auch für die höhern Schulanstalten. Im Sommerhalbjahr sollen regelmäßig (mindestens alle 14 Tage) kleine Schulausflüge stattfinden.
 34. Die Realfächer dürfen nicht gleichzeitig in den Schulunterricht eingeführt werden. (M; Gg; Gf.) Aller Unterricht gehe immer von der Anschauung aus.
 35. Körperliche Züchtigung ist untersagt.
 36. Die Jahresprüfungen sind abzuschaffen.
 37. Das Maximum der Schülerzahl soll auf 60 (auf höhern Stufen auf 30) normirt werden.
 38. Behufs Entlastung der untersten Schulstufe ist die Alltagschule zu erweitern. In ihren Lehrplan sollen auch die Elemente der Gesundheitspflege aufgenommen werden. Der Besuch der Fortbildungsschulen wird obligatorisch erklärt.
 39. Die Lehrer sind zur Ertheilung des Unterrichts in der Gesundheitspflege zu befähigen.
 40. Es sind Maßregeln zu treffen zur Begründung einer Statistik der gesundheitlichen Verhältnisse der Schulen.
-